

EMAS AKTUELL

Informationen über das europäische Umweltmanagementsystem

Herausgegeben von der Geschäftsstelle des Umweltgutachterausschusses



TITELTHEMA: Die nationalen Nominierungen für den EMAS-Award 2008

EMAS-Organisationen schützen das Klima durch die Reduzierung von Energie und klimarelevanten Gasen und dafür können sie dieses Jahr den europäischen EMAS-Award 2008 gewinnen. Für Deutschland haben sich 25 Kandidaten beworben, von denen fünf von der Jury nominiert sind. Die Auswahl war nicht einfach, aber es konnte nur ein Bewerber für jede Kategorie ausgewählt werden.

Für die Kategorie „Mikro-Organisationen“ wurde die Evangelische Kirchengemeinde Kreuzäcker nominiert. Seit dem Einstieg in EMAS 2002 wurden die Bauten der Pfarrgemeinde konsequent energetisch optimiert, dadurch sank der Energieverbrauch seit 2002 um 16 %. Die Verringerung im Energieverbrauch konnte u. a. erreicht werden durch den Umbau der Heizanlage zur Holzpelletheizung, die Erneuerung sämtlicher Fenster und Außentüren, Verwendung von Energiesparlampen und Optimierung der Heizungssteuerung. Ebenfalls seit 2002 verringerte sich der CO₂-Ausstoß um 62 %. Der Anteil der Verwendung von erneuerbarer Energien stieg in diesem Zeitraum auf 63 %.

In der zweiten Kategorie „kleine Organisationen“ ist das Best Western Premier Hotel in Freiburg nominiert. Das Hotel beeindruckt durch eine lange

Liste von Einzelmaßnahmen, mit deren Hilfe die Energieeffizienz beständig gesteigert wird. Zu den Maßnahmen zählen u.a. die Installation einer Grundwasserkühlung zur Klimatisierung von Zimmern und öffentlichen Bereichen, die konsequente Umstellung der Energieerzeugung und ein funktionierendes Energiemanagement. Dadurch konnte der Gesamtenergieverbrauch um 14 % von 70,57 toe in 2005 auf 60,8 toe im Jahr 2007 verbessert werden (toe steht hier für „tons of oil equivalent“). Auch der Ausstoß von Treibhausgasen reduzierte sich von 2003 bis 2007 kontinuierlich um 6,5 %. Zudem wird das Hotel nur mit regenerativen Energien betrieben.

Die Schlossbrauerei Autenried GmbH aus Ichenhausen tritt in der Kategorie „kleine und mittlere Organisationen“ an. Die Brauerei hat an verschiedenen Stellen des Produktionsprozesses Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz ergriffen und so in kurzer Zeit die Effizienz deutlich erhöht. Durch die Maßnahmen konnte z. B. der Stromverbrauch 2005 bis 2007 um ca. 6 % und auch der Gasverbrauch um sogar 23 % im selben Zeitraum reduziert werden.

In der Kategorie „große Organisationen“ setzte sich die Offsetdruckerei der Axel Springer AG aus Essen durch. Beeindruckend ist bei dem Unter-

nehmen die starke Erhöhung der Energieeffizienz einerseits durch investive Maßnahmen (Sanierung der Lüftungsanlagen, neue Kühltürme), andererseits durch konsequentes Energiemanagement. Der Gasverbrauch konnte dadurch mehr als halbiert und so der CO₂-Ausstoß um 62 % gesenkt werden. Auch bei den leicht flüchtigen Kohlenwasserstoffen wurde eine Reduzierung um 86,4 % erzielt.

In der fünften Kategorie „Organisationen aus der öffentlichen Verwaltung“ sind die Berufsbildenden Schulen Osterholz-Scharmbeck nominiert. Die Berufsbildenden Schulen integrieren die Bemühungen um eine Steigerung der Energieeffizienz und die Minderung von Klimagasen in die berufliche Bildung. Die Einsparerfolge von 2004 bis 2007 sind beachtlich, z. B. Strom um 8 % und Heizenergie um 18 %. Besonders hervorzuheben ist das Projekt fairReisen, mit dem ein Wahlpflichtkurs eine Art Klimaschutzausgleich für Dienstreisen anbietet.

Der Vorsitzende des Umweltgutachterausschusses Dr. Michael Schemmer wünscht allen Kandidaten viel Glück und Erfolg beim EMAS-Award 2008.

Weitere Informationen: www.emasawards.eu

Nr. 17 / SEPTEMBER 2008

ISSN: 1860-5516

Seite 2

EMAS Praxis: Der neue EMAS-III-Entwurf der EU-Kommission

Tipps: BMU-Broschüre „Wärme aus erneuerbaren Energien“ / Leuphana Universität Lüneburg: MBA Sustainability Management / EMAS fördert Mövenpick Resort in Jordanien

Seite 3

Kurz und Knapp: Schaeffler KG unterstützt EMAS easy / EMASeasy-Netzwerk / VAUDE: der umweltfreundliche Sportausrüster / IMO startet Umweltpfad
Tipps: Neue CSR-Norm ab 2010 / Webbasierte Nachhaltigkeitsberichte / Grüne Wunschliste der Kunden
Impressum

Seite 4

UGA: EMAS-Homepage mit neuen Inhalten
LEHRE: Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung
Zahlen und Daten: EMAS-Register
Termine | Internet

PORTRAIT: Potsdam fährt umweltbewusst – ViP erfolgreich EMAS validiert

Seit Anfang August 2008 ist der Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH ViP erfolgreich EMAS validiert. „Der Schutz der Umwelt nimmt in unserem Unternehmen seit langem einen bedeutenden Stellenwert ein. Ein konsequentes und umfassendes Umweltmanagementsystem ist unsere aktuelle Antwort auf die weltweit wachsenden Herausforderungen. Mit der „Umwelterklärung 2008“ geben wir erstmals einen zusammenfassenden Überblick über Wesen und Struktur dieses Umweltmanagements.“ erklärt ViP den Entschluss zur EMAS-Teilnahme.

Der ViP befördert jährlich ca. 27 Mio. Fahrgäste zur Arbeit, zur Schule, zu Freizeiteinrichtungen oder zu den Sehenswürdigkeiten des Potsdamer Weltkulturerbes. Durch die EMAS-Einführung hat der Verkehrsbetrieb seinen betrieblichen Umweltschutz verbessert und konnte damit auch Kosten und Ressourcen einsparen. Seit 2005 stieg der Anteil an verwertbaren Abfällen durch eine verbesserte Abfalltrennung von 32 % auf 72 % der Gesamtmenge. Anfang 2007 wurden 20 Busse mit CRT-Filtern nachgerüstet und reduzierten damit den Partikelaustritt der Busflotte um 43 %. Auch für die Zukunft hat sich ViP im Bereich Umweltschutz viel vorgenommen. Mit der geplanten



Fahrgäste in Potsdam werden umweltbewusst befördert durch den Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH

Modernisierung der Fahrzeugflotte soll die Emission von Stickstoff, Kohlenmonoxid und Kohlenwasserstoff um mehr als 40 % vermindert werden. Insgesamt 11 Busse mit der Euro II-Norm sollen durch den anspruchsvollsten europäischen Abgasstandard, EEV (EEV = Enhanced Environmental Friendly Vehicle), ersetzt werden.

Weitere Informationen zum Unternehmen und die Umwelterklärung finden Sie hier www.swp-potsdam.de/swp/de/verkehr/ueber-uns-vip/umweltschutz-vip/umweltschutz_1.php

UGA

Der neue EMAS-III-Entwurf der EU-Kommission



Am 16. Juli 2008 gab die Europäische Kommission ihren neuen Vorschlag für die Verordnung (EG) Nr. 761/2001 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem

Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS) bekannt. Den EMAS III Entwurf veröffentlichte die Kommission im Gesamtpaket mit Aktionsplänen für nachhaltigen Konsum und Produktion sowie nachhaltiger Industriepolitik. Mit dem Gesamtpaket sollen Verbraucher und Hersteller zu einer ressourcenschonenderen und umweltverträglicheren Produktion und einem nachhaltigem Verbrauch gebracht werden. Das „Nachhaltigkeitspaket“ sieht neben der Überarbeitung der EMAS-Verordnung auch die Überarbeitung der Umweltzeichen-Verordnung sowie eine Mitteilung über umweltorientierte öffentliche Beschaffung vor.

Ziel des EMAS III Vorschlags ist es, die Effizienz des Systems und seine Attraktivität für Organisationen zu verbessern, um:

- die Zahl der Anwenderorganisationen zu erhöhen,
- EMAS die Anerkennung als ein Referenzsystem für das Umweltmanagement zu verschaffen,
- Organisationen, die andere Umweltmanagementsysteme anwenden, die Möglichkeit zu geben, ihr System auf das Niveau von EMAS nachzurüsten,
- eine Wirkung über die EMAS-registrierten Organisationen hinaus zu erzielen, indem letztere verpflichtet werden, bei der Wahl von Zulieferern und Dienstleistungserbringern Umweltbelangen Rechnung zu tragen.

Die wesentlichen Änderungen werden wie folgt erläutert:

Stärkere Verpflichtung zur Einhaltung der Vorschriften

Die EMAS-Organisation muss vor der ersten Registrierung nachweisen, dass sie die einschlägigen Umweltvorschriften einhält. Der Dialog mit den nationalen Durchsetzungsbehörden wird gefördert und der Beitrag der Gutachter wird verstärkt. Der Begriff „Nichteinhaltung“ wird genauer definiert, und die Verfahren der zuständigen Stellen für die Registrierung bzw. die Löschung der Registrierung werden harmonisiert.

Verstärkte Umweltberichterstattung

EMAS-registrierte Organisationen müssen über ihre Umweltleistung anhand von Kernindikatoren (Energieeffizienz, Material und Ressourceneffizienz, Abfall, Emissionen und Biodiversität / Flächenverbrauch) für die Umweltleistung Bericht erstatten.

Leitlinien für bewährte Praxis im Umweltmanagement

Die Kommission arbeitet Referenzdokumente aus, um die Anwendung bewährter Praktiken im Umweltmanagement stärker zu harmonisieren. Diese Referenzdokumente decken einzelne Sektoren ab und legen den Schwerpunkt sowohl auf direkte Umweltaspekte der Produktionsabläufe als auch auf indirekte Aspekte wie Produktdesign oder die Umweltauswirkungen von vor- und nachgelagerten Tätigkeiten.

Bestimmungen und Verfahren für die Akkreditierung und Begutachtung

Die Bestimmungen und Verfahren für die Akkreditierung und Begutachtung werden harmonisiert und festgelegt. Der vorliegende Vorschlag für eine überarbeitete EMAS-Verordnung ergänzt diese Bestimmungen soweit erforderlich, wobei die Besonderheiten des freiwilligen EMAS-Systems berücksichtigt und gegebenenfalls speziellere Bestimmungen festgelegt werden.

Geografischer Anwendungsbereich

Die Teilnahme von Organisationen außerhalb der Gemeinschaft wird gestattet. Nicht in der Gemeinschaft ansässige Organisationen können sich in einem der Mitgliedstaaten registrieren lassen. In diesem Fall muss ihr Umweltmanagementsystem von einem Gutachter geprüft und validiert werden, der in dem Mitgliedstaat akkreditiert ist, in dem die Organisation die Registrierung beantragt.

Maßnahmen zur Verringerung des Verwaltungsaufwands und zur Schaffung von Anreizen:

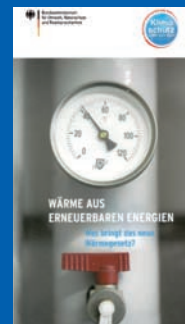
- Vereinfachung des Verfahrens für die Gruppenregistrierung.
- Herabsetzung der Registrierungsgebühren für kleine Organisationen (KMU u. kleine Behörden).
- Die nationalen Behörden der Mitgliedstaaten müssen untersuchen, in welchen Bereichen sie den mit den Umweltvorschriften verbundenen Verwaltungsaufwand für EMAS-registrierte Organisationen verringern können (z. B. weniger häufige Erneuerung der Umweltgenehmigung).
- Die nationalen Behörden sollten in Erwägung ziehen, im Rahmen von Regelungen zur Förderung der Umweltleistung der Industrie EMAS-registrierten Organisationen Anreize wie z. B. den Zugang zu Finanzierungsmitteln oder steuerliche Anreize zu bieten, und diese Anreize, wo angemessen und unbeschadet der Bestimmungen des EG-Vertrags über staatliche Beihilfen, anwenden.
- Die Bestimmungen für die Verwendung des EMAS-Zeichens werden vereinfacht und bestehende Beschränkungen werden aufgehoben.
- Werbung für EMAS, einschließlich der Verleihung von EMAS-Preisen und Informationskampagnen auf EU und nationaler Ebene.

Weitere Informationen: http://ec.europa.eu/environment/emas/index_en.htm

TIPPS

BMU-BROSCHÜRE INFORMIERT ÜBER WÄRME AUS ERNEUERBAREN ENERGIEN

In einer neuen Broschüre informiert das Bundesumweltministerium (BMU) über das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz, das zum Jahreswechsel in Kraft tritt.



Unter dem Titel „Wärme aus erneuerbaren Energien. Was bringt das neue Wärmegesetz?“ ist unter anderem nachzulesen, wer durch das neue Gesetz wozu verpflichtet wird und welche Fördermöglichkeiten bestehen. Angaben dazu, welche

erneuerbaren Energien genutzt werden können und was bei den einzelnen Energieträgern zu beachten ist, sind ebenfalls enthalten.

Die BMU-Broschüre können Sie hier herunterladen: www.bmu.de/files/pdfs/allgemein/application/pdf/broschuere_waermegesetz_bf.pdf

LEUPHANA UNIVERSITÄT LÜNEBURG: BEWERBUNGSSCHLUSS MBA SUSTAINABILITY MANAGEMENT

Die Leuphana Universität Lüneburg bietet auch dieses Jahr den MBA-Studiengang Sustainability Management an. Betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten, Soft Skills und Handlungskompetenz werden hier wie in konventionellen MBAs vermittelt. Außerdem behandelt dieser MBA durchgängig die Frage, wie eine nachhaltige Unternehmensentwicklung realisiert werden kann.

Bewerbungsschluss für das nächste Voll- oder Teilzeitstudium ist der 30. September 2008.

Weitere Infos: www.sustainability.de

MÖVENPICK RESORT IN JORDANIEN DURCH EMAS NACHHALTIG GEFÖRDERT

Das erste EMAS validierte Beratungsbüro für Umweltmanagement in Zypern, die Aeoliki Ltd., hat unter Verwendung der EMASeasy Methode ein Nachhaltigkeitskonzept in dem Mövenpick-Resort am Toten Meer und in Petra etabliert. Dieses Konzept wurde innerhalb des EU Life finanzierten Projekts zur Entwicklung von Methoden und Instrumente für die Umweltleistung des Tourismus Sektors in Jordanien GREENTAS durchgeführt. Die Mövenpick Resorts sind ein ausgezeichnetes Beispiel dafür, wie sozial verantwortliche Unternehmen einen positiven Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten. So überzeugte z. B. das Resort in Petra die Landesbehörde, öffentliche Grundstücke in regionale Recycling Sammelstellen umzuwandeln. Diese Initiative demonstriert anderen Hotelketten, wie sie ihr eigenes Recycling-Programm entwickeln und möglicherweise ihr eigenes Umweltmanagementsystem aufbauen können.

Weitere Informationen: [Solomon Ioannou, Aeoliki Ltd, sioannou \[at\] aeoliki.com](mailto:Solomon Ioannou, Aeoliki Ltd, sioannou [at] aeoliki.com)



TIPPS

NEUE CSR-NORM AB 2010

Die Internationale Standardisierungsorganisation (ISO) entwickelt zurzeit einen internationalen Leitfaden für die soziale Verantwortung (Social Responsibility, SR). Der Leitfaden soll bis 2010 erscheinen und nicht auf Unternehmen beschränkt, sondern offen für alle Arten von Organisationen sein. Die neue „ISO 26000“ wird Anleitungscharakter haben und nicht als Grundlage für Zertifizierungen dienen. Das bedeutet, Organisationen können sich nicht von externen Prüfern bestätigen lassen, dass ihr Verhalten ISO-konform ist. Weitere Informationen:

<http://isotc.iso.org/livelink/livelink/fetch/2000/2122/830949/3934883/3935096/home.html>

KOMMUNIKATION ÜBER NACHHALTIGKEIT

Ralf Isenmann, Jorge Mary Gómez und weitere Experten beschreiben in dem neuen Ratgeber wie CSR mit moderner IT-Unterstützung und dem notwendigen Know-how aktiv kommuniziert werden kann. Das Buch informiert auch über ein effizientes Informationsmanagement und wie man die Berichterstattung mit Steuerungsinstrumenten verknüpfen kann.



„Internetbasierte Nachhaltigkeitsberichterstattung“. Erich Schmidt Verlag, ISBN 9783503100057

DIE GRÜNE WUNSCHLISTE DER KUNDEN

Das Institut der deutschen Wirtschaft Köln befragte 172 Umweltexperten aus Unternehmen und Wirtschaftsverbänden. Die Forscher wollten z.B. wissen, welche Umweltschutzanforderungen die Kunden der Unternehmen (hauptsächlich aus der Privatwirtschaft) an die Produkte stellen. Das Ergebnis: die Kunden fordern den Umweltschutz nicht nur bei den Produkten selbst, sondern auch in den Bereichen Organisation, Management und bei der Informations- und Kommunikationspolitik. Für jeden vierten Befragten stellt der Aufbau eines „Umweltmanagementsystems“ etwa nach EMAS oder ISO 14001 eine wichtige Kundenanforderung dar.

Weitere Informationen: Dr. Mahammad Mahammadzadeh, IW, mahammadzadeh[at]iwkoeln.de

IMPRESSUM

EMAS Aktuell Nr. 17/Sept. 2008, ISSN 1860-5516

Herausgeber:

Geschäftsstelle des Umweltgutachterausschusses
Dr. Michael Schemmer (v.i.S.d.P.)
Gertraudenstraße 20, 10178 Berlin
Tel: +49 (0) 30 297732-30, Fax: -39
newsletter@uga.de, www.uga.de, www.emas.de



Redaktion:

Esther Kraft
Redaktionskreis des UGA
Redaktionsschluss: September 2008
Layout/Satz: LayoutManufaktur

Bezug:

EMAS Aktuell ist unter www.uga.de im Download erhältlich bzw. kann über newsletter@uga.de im Abo als PDF bestellt werden.

KURZ & KNAPP

Schaeffler KG unterstützt EMASeasy

In dem ersten EMASeasy-Konvoi für Automotive-Zulieferer unterstützt die Schaeffler KG am Standort Homburg/Saar aktiv die Einführung von EMAS in Zulieferbetrieben. Die Schaeffler-Gruppe selbst gehört als Global Player zu den namhaften EMAS-Pionieren. In Kooperation mit dem Saar-Lor-Lux Umweltzentrum werden in diesem Pilotprojekt vier Handwerksbetriebe nach der EMASeasy-Methode zur Zertifizierung geführt.

Das Projekt startet mit einem ersten Workshop im Oktober. Anfang 2009 sollen die ersten EMAS-Registrierungen erfolgen. Das saarländische Umweltministerium unterstützt das Projekt durch sein EMAS-Förderprogramm.

Weitere Infos: Dr. Stephan Hirsch, Saar-Lor-Lux Umweltzentrum; [s.hirsch\[at\]hwk-saarland.de](mailto:s.hirsch[at]hwk-saarland.de)

EMASeasy-Netzwerk

Am 8.9.2008 fand die „1. EMASeasy Konferenz Deutschland“ in Würzburg statt. Zu diesem Treffen haben Dr. Stefan Müssig (WUQM, Würzburg) und Heinz-Werner Engel (eco-conseil entreprise, Brüssel) eingeladen. Bundesweit kamen 21 Interessierte zu der Fortbildungsveranstaltung. Nach einer Einschätzung des EMAS III-Entwurfs durch den EMASeasy-Entwickler Heinz Werner Engel stellte der Geschäftsführer Kurt Göbgen von Fa. Kölle GmbH in Vaihingen/Enz seine Erfahrungen mit EMASeasy vor. Anschließend gab Frau Jutta Bauer einen instruktiven Überblick zu den EMASeasy-Aktivitäten im Modell Hohenlohe e.V. Auf das Thema EMASeasy und Dienstleistungen gingen Frau Kerstin Kräusche und Susan Sauer teig von der FH Eberswalde ein und Herr Michael Ziegler von eidos consult (Berlin) berichtete über „EMASeasy in Entwicklungsländern“. Abschließend berichtete Dr. Stefan Müssig über die vielfältigen EMASeasy-Aktivitäten in Deutschland (20 Standorte sind nach dieser Methode bereits validiert worden) und machte auf das neue Forschungsprojekt „be smarter“ aufmerksam (www.be-smarter.eu). Insgesamt zeigte die Konferenz, dass mit EMASeasy neuer Schwung in die EMAS-Arbeiten kommen kann und sich (weltweit) ein stabiles Netzwerk mit starken Knoten in Deutschland und Belgien entwickelt. Bei der Beförderung von EMAS können die äußerst agilen EMASeasy-Lobbyisten mit ihrer überzeugenden Eco-Mapping-Methode zukünftig eine wichtige Rolle spielen, so die Signale von Würzburg.

Näheres unter www.emaseasy.de und [eco\[at\]eco-conseil.be](http://eco[at]eco-conseil.be).

VAUDE – der umweltfreundliche Bergsportausrüster

Dass Outdoor-Ausrüstung auch etwas mit Umweltschutz zu tun hat, stellte der Bergsportausrüster VAUDE unter Beweis und erhielt dafür im Juli die EMAS-Registrierurkunde von Ruth Schlaf, IHK Bodensee-Oberschwaben. Damit ist VAUDE als erstes europäisches Outdoor-Unternehmen nach EMAS validiert. An der Verleihung nahmen auch der baden-württembergische Mi-

nisterpräsident Günther Oettinger und Thomas Urban, Geschäftsführer des Deutschen Alpenvereins (DAV), teil. „Als Bergsportausrüster bieten wir Produkte, die in der Natur zum Einsatz kommen. Es ist daher eine logische Konsequenz, dass uns der Erhalt der Natur besonders am Her-



v.l.n.r.: Ministerpräsident Günther Oettinger, Ruth Schlaf (IHK Bodensee-Oberschwaben), Antje von Dewitz (VAUDE-Marketingleiterin) und Thomas Urban (Geschäftsführer des Deutschen Alpenvereins)

zen liegt. Wir sind sehr stolz auf die erfolgreiche EMAS-Validierung, die unser Engagement greifbar und messbar macht“, erklärt VAUDE-Marketingleiterin Antje von Dewitz. Aktiven Klimaschutz leistet das Familienunternehmen aus Tettang durch eigene Photovoltaikanlagen auf den Firmendächern oder durch die Teilnahme an Initiativen wie BaumInvest zur Wiederaufforstung abgeholzter Regenwälder. Bewusst setzt VAUDE natürliche, nachhaltig gewonnene Rohstoffe wie Tencel und Cocona ein, um Ressourcen zu schonen. Auch der umfangreiche Reparaturservice von VAUDE Produkten oder die Ausstattung der Internationalen UN-Naturschutzkonferenz 2008 in Bonn mit recycelten Taschen sind beispielhafte Maßnahmen.

IMO startet Umweltpfad

Nachhaltiger Umweltschutz hat für die IMO Oberflächentechnik GmbH aus Königsbach-Stein einen besonders hohen Stellenwert. Das wird auch den Kunden und Besuchern des Hauses anhand von Schautafeln verdeutlicht. Seit Juli 2008 zeigen Tafeln entlang eines Umweltpfades den betrieblichen Umweltschutz und die vorhandene Umwelttechnik. Entstanden ist der Pfad als Projekt für die Auszubildenden aus den unterschiedlichen Unternehmensbereichen. Neben einer großen Gesamtübersicht gibt es an jeder umweltrelevanten Station der Abteilung eine Tafel, auf der die einzelnen Prozessschritte erklärt werden. Beispielsweise werden durch die Abwärmenutzung 90% des Energiebedarfs im Unternehmen gedeckt, das Spülwasser wird bis zu 500-mal wiederverwendet und die Werte des Luftreinigungssystems liegen erheblich unter der gesetzlichen Nachweisgrenze.

Der Umweltpfad wird in den kommenden Monaten sukzessive ausgebaut und soll am Ende durch alle Abteilungen des Betriebes führen, die eine Umweltrelevanz haben.



UGA

EMAS-Homepage mit neuen Inhalten

Neueste Informationen aus der Presse zu EMAS finden sie auf unserer Website www.emas.de. Unter der Rubrik Pressespiegel werden täglich aktuelle Artikel aus den Medien veröffentlicht. Außerdem informiert die Internetseite über EMAS in Ausschreibungen, auch auf internationaler Ebene. Der Internetauftritt www.emas.de ist ein kostenloser Service der Geschäftsstelle des Umweltgutachterausschusses, der wichtige Informationen für alle EMAS-Teilnehmer und am Umweltmanagement Interessierte bündelt.

LEHRE

„Umweltorientierte Unternehmensführung“ an der Uni Rostock

Die Universität Rostock bietet ein Weiterbildungsmodul zum Thema „Umweltorientierte Unternehmensführung“ an. Das Modul richtet sich an mit Umweltschutzaufgaben betraute Praktiker in Unternehmen sowie Behörden und an Interessierte, die sich mit Fragen eines nachhaltigen Umweltmanagements beschäftigen möchten.

Ansprechpartnerin: Frau Beatrice Rühle, Tel.: 0381 /498 1269, www.weiterbildung.uni-rostock.de

Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung

Das Deutsche Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Wirtschaften der Universität Witten/Herdecke wird voraussichtlich im Januar 2009 unter der Leitung von Dr. Christian Geßner und Dr. Axel Kölle ein neues Institut an der Universität eröffnen: das „Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung“, kurz ZNU. Neben den Schwerpunkten Forschung und Lehre wird das ZNU auch Weiterbildungen für Führungskräfte anbieten, um den Wissenstransfer von der Theorie in die Praxis zu gewährleisten.

EMAS-REGISTER

Wir freuen uns, Organisationen begrüßen zu können, die seit Mai 2008 neu ins EMAS-Register eingetragen wurden:

9. Konferenz des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD) und 4. Tagung des Cartagena-Protokolls über die biologische Sicherheit 2008, Bonn

DONG Energy Kraftwerke Greifswald GmbH & Co. KG, Rubenow

Erbacher Food Intelligence GmbH & Co. KG, Kleinheubach

Ev. Kirchengemeinde St. Matthias Jork

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Georg Gartow / Elbe

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Michaelis Gerdau

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Remigius Suderburg

Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V., Lutherstadt Wittenberg

Evangelische Hoffnungsgemeinde Karlsruhe

Evangelische Kirchengemeinde Kürnbach

Evangelische Kirchengemeinde Wattenscheid Alte Kirche und Albert-Schweitzer-Haus, Bochum

Evangelisches Predigerseminar Wittenberg

Georgskirchengemeinde Kirch- und Westerweyhe, Uelzen

Graf Droste zu Vischering'sche Generalverwaltung Ökonomie Schloss Darfeld, Rosendahl-Darfeld

Landwirtschaftliche Hofbetriebe der Familien Bonekamp Ferkelaufzucht und -handel, Bonekamp Sauenhaltung GbR, Dirk Bonekamp Schweinemast, Dülmen

Landwirtschaftlicher Hofbetrieb Antonius Hellermann, Coesfeld-Lette

Landwirtschaftlicher Hofbetrieb Bernhard Wigger, Rosendahl-Holtwick

Propapier PM 2 GmbH & Co. KG + Propower GmbH, Eischenhüttenstadt

Reformiertes Convict, Halle (Saale)

Scheuerle Fahrzeugfabrik GmbH, Pfedelbach

VAUDE Sport GmbH & Co. KG, Tetttnang

Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH

WELCO GmbH & Co. KG, Bruck i. d. OPf.

Bitte beachten Sie v. a. die beiden folgenden Termine:

TERMINE

FACHTAGUNG „UMWELTMANAGEMENT IN DER LANDWIRTSCHAFT“

27. November 2008 – Förderung des fachlichen Austauschs und Verbreitung des Umweltmanagements in der Landwirtschaft, Ländliche Heimvolkshochschule Hohebuch

Johanna.Gravina [at] MLR.BWL.DE

EMAS-KONFERENZ „EMAS UND KLIMASCHUTZ“

2. Dezember 2008 – Diskussion und Information zu EMAS und Klimaschutz für EMAS-Anwender, Verbände, Unternehmen und Vertreter aus der Politik, dbb-Forum, Berlin

6. BALTISCHES VERKEHRSFORUM

9. Oktober 2008 – Umweltmanagement im Seehafenbetrieb, Herausforderungen im wachsenden Ostseeverkehr, Technologiepark Warnemünde

www.dvwg.de/veranstaltungen/veranstaltungskalender/veranstaltung/datum/2008/10/09/6-dvwg-baltisches-verkehrsforum.html

8. INTERNATIONALER BBE-FACHKONGRESS FÜR HOLZENERGIE

9.-10. Oktober 2008 – Zentrales Thema bei der Messe: Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz, Messezentrum Augsburg

www.bioenergie.de/Holzenergie2008/index.htm

KIRUM-ZUKUNFTSKONGRESS

24.-25. Oktober 2008 – Stand und Entwicklung des Kirchlichen Umweltmanagements der letzten 10 Jahre und dessen Perspektive und Ziele für die Zukunft, Ev. Landeskirche in Baden, Karlsruhe

www.kate-stuttgart.org/content/e2/e30/index_ger.html

FACHMESSE FÜR UMWELTSCHUTZ

27.-30. Oktober 2008 – 20. POLEKO: Internationale Fachmesse für Umweltschutz und 1. Internationale Fachmesse für Kommunaltechnik KOMTECHNIKA, Poznań, Polen: <http://poleko.mtp.pl/de>

ZUKUNFT HAUS KONGRESS 2008

28.-29. Oktober 2008 – Strategien für Energieeffizienz, Deutsche Energie-Agentur GmbH, Berlin

www.zukunft-haus.info/de/service/veranstaltungen/zukunft-haus-kongress-2008.html

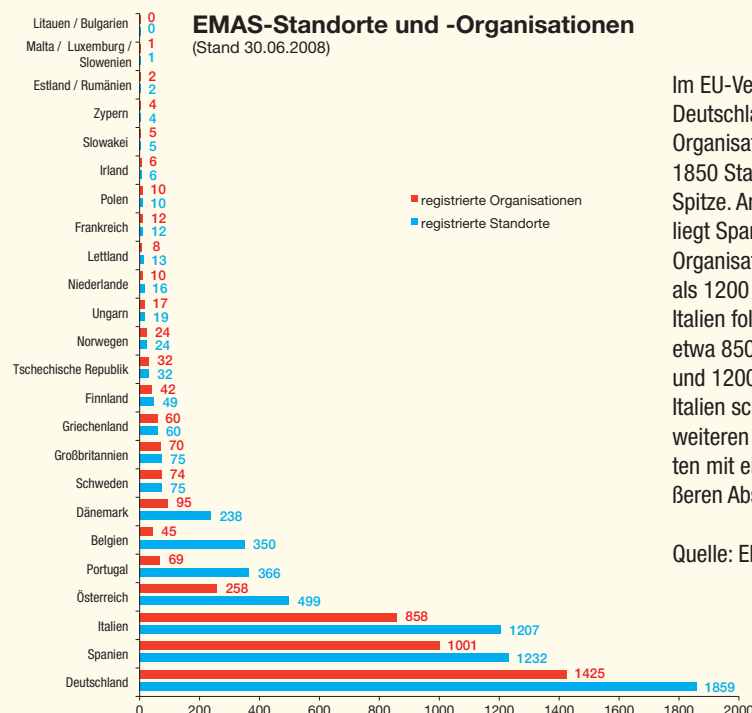
INTERNET

Die Spezialsuchmaschine für CSR ermöglicht eine Recherche zum Thema Unternehmensverantwortung www.csr-search.net

Die Börsen Hamburg und Hannover haben ein neues Nachhaltigkeitsportal ins Netz gestellt http://nachhaltigkeit.boersenag.de/cgi-bin/lx.cgi?lXpg=hn_1_start

Kampagne unter dem Dach des Deutschen Naturschutzrings zur effizienteren Nutzung von Energie in Haushalten und Unternehmen www.energieeffizienz-jetzt.de

Wettbewerb der Deutschen Umwelthilfe „Klimaschutzkommune 2009“. Infos und die Bewerbungsunterlagen unter: www.klimaschutzkommune.de



Im EU-Vergleich liegt Deutschland mit über 1400 Organisationen und ca. 1850 Standorten an der Spitze. An zweiter Stelle liegt Spanien mit ca. 1000 Organisationen und mehr als 1200 Standorten. Italien folgt Spanien mit etwa 850 Organisationen und 1200 Standorten. An Italien schließen sich die weiteren EU-Mitgliedsstaaten mit einem etwas größeren Abstand an.

Quelle: EMAS Help Desk